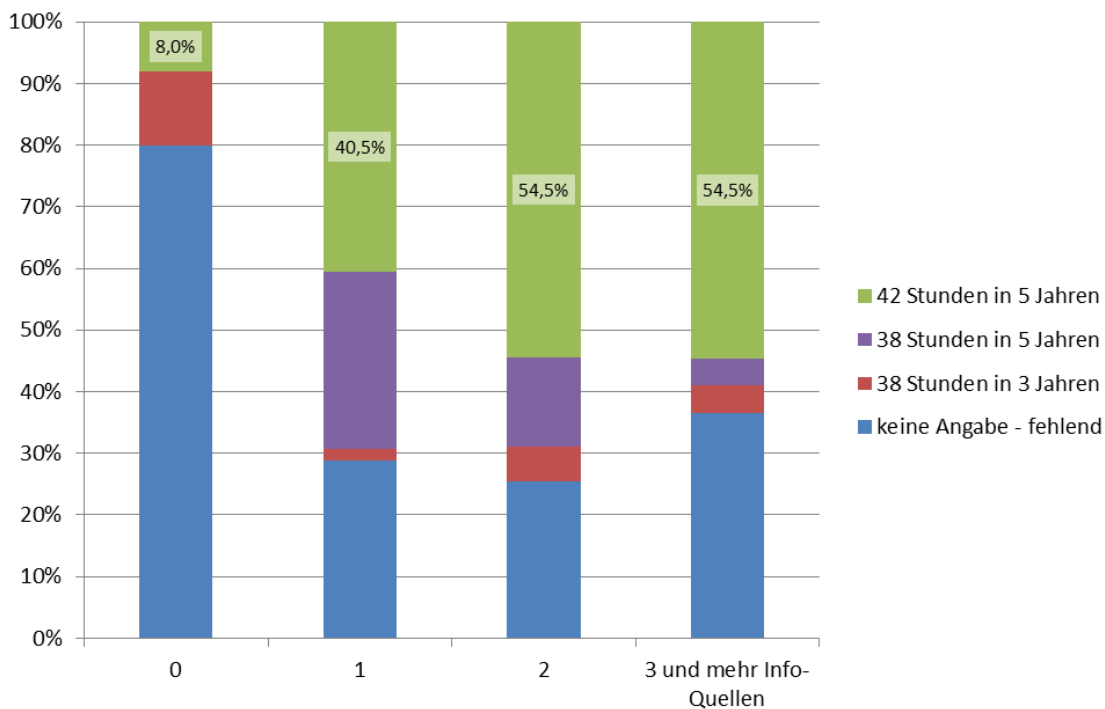


**Abbildung 46** richtige Antworten zur Dauer der Weiterbildung bei zwei Führerscheinklassen und Zahl der Informationsquellen



### 4.7.3 Art der Informationsquelle und subjektiver Wissensstand

Wie Tabelle 38 verdeutlicht, hat rund die Hälfte der Befragten lediglich eine einzige Informationsquelle genannt. Wie oben gezeigt spielt die Anzahl der informierenden Quellen eine bedeutsame Rolle; in diesem Abschnitt wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Informationsquelle selbst eine Rolle spielt, wie gut sich die LenkerInnen informiert fühlen (im darauffolgenden Abschnitt wird auch untersucht, ob es Zusammenhänge zum tatsächlichen Informationsstand gibt).

Untersucht man die drei Gruppen („sehr gut bis gut informiert“, „mittelmäßig informiert“ und „kaum bis gar nicht informiert“) so zeigt sich, dass in allen drei Gruppen Arbeitgeber und Betriebsrat als häufigste Informationsquellen genannt werden, danach kommen Gewerkschaft und Arbeiterkammer und zT auch noch andere Informationsquellen (genannt werden Freunde, Zeitschriften). Der Chi-Quadrat Test ergibt keine Unterschiede der subjektiven Informiertheit in Abhängigkeit zur genannten Informationsquelle. Insgesamt zeigen sich alle, die zumindest eine Informationsquelle nennen, zu 49 Prozent als sehr gut bis gut informiert (erwähnt sei nochmals, dass das Niveau bei 2 sowie bei 3 und mehr Infoquellen mit 57 bzw 73 Prozent wesentlich höher lag).

**Tabelle 39 Gruppen der subjektiven Informiertheit und Art der Informationsquelle**

|                | Sehr gut bis gut<br>informiert |         | Mittelmäßig<br>informiert |         | Kaum bis gar nicht<br>informiert |         |
|----------------|--------------------------------|---------|---------------------------|---------|----------------------------------|---------|
|                | Häufigkeit                     | Prozent | Häufigkeit                | Prozent | Häufigkeit                       | Prozent |
| Arbeitgeber    | 64                             | 34,4    | 47                        | 29,4    | 21                               | 32,3    |
| Arbeiterkammer | 18                             | 9,7     | 20                        | 12,5    | 7                                | 10,8    |
| Gewerkschaft   | 22                             | 11,8    | 18                        | 11,3    | 3                                | 4,6     |
| Betriebsrat    | 37                             | 19,9    | 47                        | 29,4    | 13                               | 20,0    |
| andere         | 45                             | 24,2    | 28                        | 17,5    | 21                               | 32,3    |
| N =            | 186                            | 100,0   | 160                       | 100,0   | 65                               | 100,0   |

#### 4.7.4 Art der Informationsquelle und objektiver Wissensstand

Die Vorgehensweise der Auswertungen erfolgte analog zum obigen Kapitel zum subjektiven Wissensstand. Insgesamt zeigten sich in den Antworten zu den Fragen zum Gültigkeitszeitraum des Fahrerqualifizierungsnachweises und der Dauer Weiterbildung keine signifikanten Unterschiede in Bezug auf die einzelnen Informationsquellen. Das bedeutet, die Art der Informationsquelle hatte keinen systematischen Einfluss darauf, wie richtig oder falsch jemand antwortete.

#### 4.7.5 Fazit – Empfehlungen

In den Auswertungen zur Zahl der Informationsquellen zeigte sich, je mehr unterschiedliche Informationsquellen, umso besser fühlten sich die LenkerInnen informiert und umso besser wussten sie auch tatsächlich Bescheid. Hinsichtlich der Art der Informationsquelle, also ob die LenkerInnen durch ArbeitgeberInnen, Interessensvertretungen oder BetriebsrätInnen vor Ort informiert worden waren, konnten keine Unterschiede gefunden werden.

Die Schlussfolgerung daraus ist, dass es nicht ausreicht, wenn ein einzelner Infokanal (zB die Gewerkschaft oder der BetriebsrätInnen im Unternehmen) seine Infotätigkeit erhöht. Notwendig ist, dass alle beteiligten AkteurInnen – auch die ArbeitgeberIn – einerseits ihr Infoangebot verbessern und andererseits insofern aufeinander abstimmen, als es Widersprüche zu vermeiden gilt, um Unsicherheiten – etwa über Ausbildungsdauer – aus dem Weg zu räumen. Das bedeutet, dass die Informationen konsistent sein müssen, denn widersprüchliche Aussagen führen zu noch mehr Unsicherheit, welche Regelungen nun tatsächlich gelten.